

1. Projektbeschreibung und Zielgruppe

Das Projekt „**GemeinsamDigital**“ wurde konzipiert, um die digitale und soziale Teilhabe von Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren aus sozial und wirtschaftlich benachteiligten Familien gezielt zu fördern. In einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft stehen diese Kinder oft im Abseits, da ihnen aufgrund familiärer, sprachlicher oder finanzieller Einschränkungen der gleichberechtigte Zugang zu Bildung und digitalen Technologien verwehrt bleibt.

Durch gezielte Sprachförderung, kindgerechte digitale Lernmethoden und spielerische Vermittlung von Medienkompetenz möchten wir diesen Kindern neue Zugänge eröffnen – sowohl zur digitalen Welt als auch zur Gesellschaft. Ziel ist es, ihre Kommunikationsfähigkeit zu stärken, die selbstständige Nutzung digitaler Werkzeuge zu ermöglichen und soziale Fähigkeiten wie Empathie, Teamarbeit und demokratische Mitbestimmung zu fördern.

Das Projekt richtet sich an Kinder mit eingeschränkten Bildungsmöglichkeiten, insbesondere solche, die Schwierigkeiten im Spracherwerb oder im Aufbau sozialer Beziehungen zeigen. Diese Zielgruppe profitiert besonders von geschützten Lernräumen, die ihnen kreative Entfaltung, niedrighschwelligem Zugang zu Technik und partizipatives Lernen ermöglichen.

Unser Ansatz kombiniert technologische, soziale und pädagogische Elemente zu einem ganzheitlichen Fördermodell: Die Kinder lernen in kleinen Gruppen, begleitet von pädagogischen Fachkräften, in interaktiven digitalen Sitzungen. Dabei stehen nicht nur technische Kompetenzen im Vordergrund, sondern auch emotionale Sicherheit, kulturelle Teilhabe und der Erwerb sozialer Orientierung in einem digitalen Umfeld.

Durch die kontinuierliche Einbindung der Kinder und ihrer Eltern sowie durch bedarfsorientierte Anpassungen wird sichergestellt, dass das Projekt dauerhaft Wirkung entfaltet. Die Kombination aus digitalem Lernen, aktiver Mitgestaltung und sozialer Integration ermöglicht eine nachhaltige Verbesserung der Teilhabechancen dieser Kinder – heute und in ihrer Zukunft.

Digitale Entdecker (9–12 Jahre) – Durchführungskalender und Methodik

Die Gruppe „Digitale Entdecker“ richtet sich an Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren und zielt darauf ab, ihre aktive, sichere und produktive Teilhabe an der digitalen Welt zu fördern. Das Programm ist als Jahreskurs vom 01.06.2025 bis zum 30.05.2026 geplant und umfasst insgesamt 44 Sitzungen. Die Sitzungen finden jeweils samstags statt und dauern etwa 90 Minuten.

Eine Sommerpause ist für den Zeitraum vom 26. Juli bis zum 16. August 2025 vorgesehen. In dieser Zeit finden keine regulären Sitzungen statt. Optional können in

dieser Phase kreative digitale Projekte, offene Werkstattangebote oder spielerische digitale Entdeckungstage organisiert werden.

Methodisch basiert das Programm auf einem kindzentrierten und erfahrungsbasierten Lernansatz. Jede Sitzung beinhaltet praktische Übungen, Gruppenarbeit, kreative digitale Gestaltungsprozesse sowie Bewusstseinsbildung im Bereich der digitalen Sicherheit. Zum Einsatz kommen unter anderem Methoden wie digitales Storytelling, Grafikdesign, visuelles Programmieren, Robotik und spielbasiertes Lernen.

Die pädagogischen Fachkräfte arbeiten auf Basis eines strukturierten Plans und jede Sitzung verfolgt klar definierte Lernziele. Die Kinder werden ermutigt, eigene digitale Projekte zu entwickeln – sowohl individuell als auch im Team.

Mini Entdecker (6–9 Jahre) – Durchführungskalender und Methodik

Das Programm „Mini Entdecker“ wurde für Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren entwickelt, um ihnen die digitale Welt in einer sicheren, spielerischen und altersgerechten Form näherzubringen. Der Kurs läuft vom 01.06.2025 bis zum 30.05.2026 und umfasst insgesamt 44 wöchentliche Sitzungen, die jeweils samstags stattfinden. Die Dauer jeder Sitzung beträgt etwa 75 Minuten.

In der Sommerpause vom 26. Juli bis zum 16. August 2025 werden die regulären Inhalte ausgesetzt. Stattdessen können freiwillige Angebote wie digitale Malstunden, Familiengeschichten-Nachmittage oder kreative digitale Aktivitäten im Freien organisiert werden.

Didaktisch steht bei dieser Altersgruppe das spielerische, visuell orientierte Lernen im Vordergrund. Die Kinder begegnen digitalen Konzepten wie Farben, Formen, Zahlen, Klängen und Symbolen auf intuitive Weise. Die eingesetzten Methoden umfassen gamifiziertes Lernen, gemeinsames Erleben und Teilen sowie kreative digitale Ausdrucksformen.

Zudem werden Grundbegriffe der digitalen Sicherheit sowie soziale Kompetenzen wie Teilen, Zuhören und Rücksichtnahme gezielt gefördert. Jede Sitzung wird entwicklungs- und altersgerecht strukturiert und orientiert sich an der Konzentrationsspanne und dem Lernrhythmus der Kinder.

Digitale Entdecker (9–12 Jahre) – Rollen und Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte

Im Rahmen des Programms „Digitale Entdecker“ übernehmen die pädagogischen Fachkräfte eine zentrale Rolle bei der Vermittlung von digitalen Kompetenzen, der Betreuung der Kinder sowie der didaktischen Umsetzung der Inhalte. Ihre Aufgaben

umfassen die sorgfältige Planung, Durchführung und Reflexion der einzelnen Sitzungen.

Jede Fachkraft bereitet die Sitzungen inhaltlich und organisatorisch vor, stellt die notwendigen digitalen Geräte und Materialien bereit und gestaltet eine lernförderliche Atmosphäre. Ziel ist es, die Kinder sowohl individuell als auch in Gruppen zu unterstützen, sie zur aktiven Teilnahme zu motivieren und ihnen einen sicheren und kreativen Zugang zur digitalen Welt zu ermöglichen.

Darüber hinaus dokumentieren die Fachkräfte regelmäßig den Lernfortschritt der Kinder, beobachten ihre sozialen und kognitiven Entwicklungen und geben bei Bedarf gezieltes Feedback. Die Vermittlung von Medienkompetenz, kritischem Denken und kreativer Gestaltung erfolgt durch abwechslungsreiche Methoden wie Gruppenarbeit, praktische Übungen, Projektarbeit und digitale Präsentationen.

Die Fachkräfte sind auch für die Einhaltung der Sicherheits- und Datenschutzrichtlinien verantwortlich, insbesondere im Hinblick auf die Nutzung von Geräten, das Teilen von Inhalten und die Einhaltung altersgerechter Standards.

Mini Entdecker (6–9 Jahre) – Rollen und Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte

Im Programm „Mini Entdecker“ nehmen die pädagogischen Fachkräfte eine unterstützende, begleitende und kreative Rolle ein. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, eine sichere und motivierende Lernumgebung zu schaffen, in der Kinder die digitale Welt spielerisch entdecken können.

Die Fachkräfte planen jede Sitzung kindgerecht vor, wählen altersgerechte digitale Spiele, Apps und Übungen aus und führen diese in kleinen, strukturierten Schritten gemeinsam mit den Kindern durch. Sie achten besonders auf den emotionalen Zustand der Kinder, fördern soziale Interaktion und helfen beim Aufbau von Vertrauen im Umgang mit digitalen Medien.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Beobachtung der individuellen Bedürfnisse der Kinder, der Förderung ihrer Ausdrucksfähigkeit und der Unterstützung beim gemeinsamen Arbeiten und Teilen. Die Fachkräfte greifen aktiv in die Lernsituationen ein, begleiten Gespräche über Geschichten, Bilder oder Spiele und geben regelmäßig positives Feedback.

Sie sorgen außerdem für den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Geräten, erklären einfache Regeln zur Datensicherheit und unterstützen die Kinder beim selbstständigen, aber geschützten Erkunden digitaler Inhalte.

Digitale Entdecker (9–12 Jahre) – Beobachtung und Bewertung der Lernentwicklung

Im Rahmen des Programms „Digitale Entdecker“ wird die Lernentwicklung der teilnehmenden Kinder kontinuierlich und systematisch beobachtet und dokumentiert. Die pädagogischen Fachkräfte nutzen strukturierte Beobachtungsbögen sowie freie Notizen, um sowohl fachliche als auch soziale Fortschritte festzuhalten.

Die Bewertung erfolgt auf mehreren Ebenen: Zunächst wird überprüft, inwieweit die Kinder die vermittelten digitalen Kompetenzen – wie Mediennutzung, Informationssuche, Präsentationstechniken und kreative Gestaltung – praktisch anwenden können. Zusätzlich werden ihre Kommunikationsfähigkeit, Teamarbeit und Problemlösungskompetenzen beobachtet.

In der Mitte des Projektzeitraums (nach etwa 22 Sitzungen) findet eine interne Zwischenevaluation statt, bei der die bisherigen Fortschritte gemeinsam reflektiert und dokumentiert werden. Diese dient auch der Anpassung der pädagogischen Methoden und Inhalte an die jeweiligen Gruppenbedarfe.

Am Ende des Programms werden die Lernergebnisse durch eine abschließende Präsentation der digitalen Projekte sowie durch ein Reflexionsgespräch mit jedem Kind sichtbar gemacht. Die Kinder erhalten ein Teilnahmezertifikat sowie eine individuelle Rückmeldung, die sowohl ihre technischen als auch sozialen Lernschritte wertschätzt.

Mini Entdecker (6–9 Jahre) – Beobachtung und Bewertung der Lernentwicklung

Die Beobachtung und Bewertung im „Mini Entdecker“-Programm erfolgt altersgerecht, spielerisch und prozessbegleitend. Die pädagogischen Fachkräfte dokumentieren kontinuierlich die Entwicklung der Kinder in Bezug auf ihre digitale Basiskompetenz, ihre Kreativität, ihre Aufmerksamkeit sowie ihre sozialen Interaktionen innerhalb der Gruppe.

Die Beobachtungen werden in kindgerechter Sprache reflektiert und in einfacher Form visualisiert (z. B. mit Symbolen, Bildern oder kurzen schriftlichen Einschätzungen). Dabei wird großer Wert darauf gelegt, die positiven Lernmomente und Fortschritte jedes Kindes individuell wahrzunehmen und wertzuschätzen.

Die Bewertung erfolgt nicht leistungsorientiert, sondern dient der Förderung, Motivation und gezielten Begleitung der Kinder. In regelmäßigen Abständen finden kurze Entwicklungsgespräche mit den Kindern statt, in denen sie selbst ihre Eindrücke teilen können („Was hat mir Spaß gemacht?“ / „Was habe ich neu gelernt?“).

Zum Abschluss des Programms erhalten alle Kinder ein altersgerechtes Teilnahmezertifikat mit kleinen Symbolen und liebevoll gestalteten Rückmeldungen, um ihren Einsatz und ihre Neugier zu würdigen. Auf Wunsch können die Ergebnisse auch mit den Eltern geteilt werden.

Digitale Entdecker (9–12 Jahre) – Elternbeteiligung und Kommunikation

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein zentraler Bestandteil des Programms „Digitale Entdecker“. Die Eltern werden von Beginn an aktiv über die Inhalte, Ziele und Abläufe des Programms informiert. Zu Projektbeginn erhalten sie eine schriftliche Einführung sowie eine Übersicht über das Jahresprogramm und wichtige Termine.

Regelmäßige Informationen über den Verlauf und die Fortschritte der Kinder erfolgen über kurze Zwischenberichte, Elternbriefe oder digitale Newsletter. Darüber hinaus werden bei Bedarf persönliche Gespräche oder Telefonkontakte angeboten, insbesondere wenn es besondere Entwicklungen oder Unterstützungsbedarfe gibt.

Einmal im Halbjahr wird ein Eltern-Nachmittag veranstaltet, bei dem die Kinder ausgewählte digitale Projekte präsentieren dürfen. So erhalten die Eltern direkte Einblicke in die Lernergebnisse und erleben die Entwicklung ihrer Kinder auf kreative Weise mit. Diese Veranstaltungen dienen zugleich der Stärkung des Vertrauensverhältnisses zwischen Familien und Fachkräften.

Zudem werden die Eltern in datenschutzrelevanten Fragen (z. B. Bildrechte, Online-Verhalten, Gerätesicherheit) altersgerecht und praxisnah sensibilisiert. Ziel ist es, auch das familiäre Umfeld in der digitalen Erziehung zu stärken und die Nachhaltigkeit des Gelernten zu sichern.

Mini Entdecker (6–9 Jahre) – Elternbeteiligung und Kommunikation

Im Programm „Mini Entdecker“ wird eine besonders enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern angestrebt. Da Kinder in diesem Alter noch stark auf ihre Bezugspersonen angewiesen sind, wird die Elternkommunikation bewusst einfach, herzlich und regelmäßig gestaltet.

Zum Start des Programms werden die Eltern persönlich oder schriftlich über die Ziele, Methoden und Inhalte informiert. Es werden regelmäßige kleine Rückmeldungen gegeben – sei es durch kurze Gespräche beim Abholen, kleine Mitteilungen, gezeichnete Lernergebnisse oder Fotos (mit Einverständnis). Diese Form der Rückmeldung stärkt die Beziehung zwischen Familie und Projektteam.

Mindestens zweimal im Jahr finden Eltern-Kind-Tage oder Mitmachnachmittage statt, bei denen Eltern gemeinsam mit ihren Kindern digitale Spiele ausprobieren, Geschichten erleben oder kreative Aktivitäten durchführen können. So wird das Vertrauen der Kinder gestärkt und die Eltern erhalten konkrete Einblicke in die Inhalte.

Darüber hinaus stehen die Fachkräfte jederzeit für Gespräche zur Verfügung, um individuelle Fragen oder Anliegen der Eltern zu besprechen. Auch Informationsmaterialien zu Mediennutzung, Bildschirmzeit oder digitaler Sicherheit im Kindesalter werden zur Verfügung gestellt.

Ziel ist es, die Eltern als aktive Partner in der digitalen Bildung wahrzunehmen und gemeinsam eine sichere, freundliche und unterstützende Lernumgebung für die Kinder zu schaffen.

Digitale Entdecker (9–12 Jahre) – Visuelle und schriftliche Dokumentation

Im Programm „Digitale Entdecker“ wird ein strukturierter Dokumentationsprozess umgesetzt, um die Inhalte, Fortschritte und pädagogischen Abläufe systematisch festzuhalten. Dabei kommen sowohl schriftliche als auch visuelle Formen der Dokumentation zum Einsatz.

Zu jeder Sitzung wird ein pädagogisches Kurzprotokoll erstellt, das Inhalte, Methoden, Gruppenverhalten und besondere Beobachtungen dokumentiert. Ergänzend werden anonymisierte Notizen zu individuellen Lernfortschritten, Gruppendynamik und besonderen pädagogischen Herausforderungen geführt.

Visuelle Dokumentation erfolgt in Form von Fotos und – bei Zustimmung der Eltern – kurzen Videoaufnahmen. Diese dienen sowohl der internen Evaluation als auch der Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Projektberichte, Präsentationen, Broschüren). Die Inhalte werden datenschutzkonform gespeichert und nur mit schriftlichem Einverständnis der Eltern veröffentlicht.

Die Kinder selbst dokumentieren ihre Fortschritte durch digitale Portfolios. Diese bestehen aus eigenen Arbeiten (z. B. digitale Geschichten, Zeichnungen, Präsentationen), die während des Jahres gesammelt und zum Abschluss gemeinsam mit einer Reflexion präsentiert werden.

Zusätzlich werden Anwesenheitslisten, Einverständniserklärungen, Feedbackbögen und ggf. technische Dokumentationen (z. B. zu verwendeten Geräten oder Plattformen) gepflegt und archiviert. Dies gewährleistet Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Qualitätssicherung im gesamten Projektverlauf.

Mini Entdecker (6–9 Jahre) – Visuelle und schriftliche Dokumentation

Auch im Programm „Mini Entdecker“ wird die Projektarbeit kontinuierlich dokumentiert – altersgerecht, spielerisch und kreativ. Die Fachkräfte führen einfache Tagesprotokolle, in denen Inhalte, Methoden und Reaktionen der Kinder stichpunktartig notiert werden. Diese Protokolle helfen bei der pädagogischen Reflexion und bei der Planung der nächsten Sitzungen.

Die visuelle Dokumentation erfolgt behutsam und kindgerecht – mit Zeichnungen der Kinder, Fotos von Gruppensituationen und Präsentationen der kreativen Ergebnisse. Fotos werden ausschließlich mit schriftlicher Einwilligung der Eltern gemacht und

datenschutzkonform verwendet. Besonders schöne Momente oder Lernprodukte werden in einer Projektmappe gesammelt.

Zudem werden kleine Lerntagebücher oder Symbolkarten verwendet, mit denen Kinder ihre Erlebnisse und Gefühle ausdrücken können. Diese kindzentrierte Dokumentation fördert Selbstreflexion und Sprachentwicklung.

Am Ende des Projekts entsteht eine liebevoll gestaltete Gesamtdokumentation, die sowohl dem Träger als auch den Familien zur Verfügung gestellt werden kann. Sie zeigt die Entwicklung der Gruppe auf, dokumentiert besondere Lernmomente und macht die Erfolge sichtbar – für die Kinder, die Eltern und die Fachwelt.

Digitale Entdecker (9–12 Jahre) – Datenschutz, Einwilligungen und Sicherheitsmaßnahmen

Im Rahmen des Programms „Digitale Entdecker“ wird größter Wert auf den Schutz der personenbezogenen Daten und die digitale Sicherheit der teilnehmenden Kinder gelegt. Bereits vor Beginn des Projekts werden die Eltern umfassend über alle Aspekte der Datenverarbeitung, Bildnutzung und digitalen Kommunikation informiert.

Für jede Art der Foto-, Ton- oder Videoaufnahme wird eine schriftliche Einwilligung der Sorgeberechtigten eingeholt. Diese Einwilligungen sind freiwillig, können jederzeit widerrufen werden und gelten ausschließlich für die im Formular angegebenen Zwecke. Ohne Einwilligung werden keinerlei visuelle Daten erhoben oder veröffentlicht.

Alle gespeicherten Daten (z. B. Teilnahmelisten, Projektdokumentationen, digitale Arbeiten der Kinder) werden auf sicheren, passwortgeschützten Systemen gespeichert. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte ohne explizite Zustimmung der Eltern.

Bei der Nutzung von digitalen Plattformen oder Apps wird auf datenschutzkonforme Anbieter mit europäischen Standards geachtet. Die Kinder erhalten altersgerechte Einführungen in den sicheren Umgang mit Geräten, Passwörtern und persönlichen Informationen. Themen wie Cybermobbing, sicheres Chatten oder verantwortungsvoller Umgang mit Fotos werden ebenfalls pädagogisch aufgegriffen.

Darüber hinaus werden die Fachkräfte regelmäßig zu Datenschutz und Kinderschutz geschult, um jederzeit sensibel und rechtssicher zu handeln.

Mini Entdecker (6–9 Jahre) – Datenschutz, Einwilligungen und Sicherheitsmaßnahmen

Im Programm „Mini Entdecker“ werden alle Maßnahmen zur Sicherheit und zum Schutz der Kinder mit besonderer Achtsamkeit und Transparenz umgesetzt. Da die

Kinder noch sehr jung sind, wird großer Wert auf die Aufklärung und den Einbezug der Eltern gelegt.

Vor Projektbeginn erhalten alle Familien detaillierte Informationen zum Datenschutzkonzept sowie Einverständniserklärungen zur Teilnahme, Fotodokumentation und Nutzung digitaler Inhalte. Es werden ausschließlich kindgerechte, datenschutzkonforme Programme verwendet, bei denen keine Registrierung oder Weitergabe von Daten notwendig ist.

Fotos oder Zeichnungen der Kinder werden nur mit schriftlicher Zustimmung der Eltern aufgenommen und in Projektmaterialien oder Ausstellungen ausschließlich anonym oder mit Vornamen verwendet.

Die Kinder werden spielerisch an das Thema „digitale Sicherheit“ herangeführt – z. B. durch Geschichten, Rollenspiele oder Symbolkarten, mit denen sie lernen, was privat ist, wie man freundlich bleibt oder warum man persönliche Daten nicht teilt.

Zusätzlich achten die Fachkräfte auf technische Sicherheitsaspekte (z. B. Zugangsbeschränkungen auf Geräten, Kindersicherungseinstellungen) und dokumentieren jeden Schritt sorgfältig, um sowohl pädagogische als auch rechtliche Standards einzuhalten.

Nachhaltigkeit und Transferstrategie” bölümünü Almanca olarak sunuyorum. Bu bölüm, projenin uzun vadeli etkisini, devamlılığını ve başka kurumlara aktarılabilirliğini açıklayan stratejik dökümantasyondur.

Digitale Entdecker (9–12 Jahre) – Nachhaltigkeit und Transferstrategie

Das Programm „Digitale Entdecker“ ist so konzipiert, dass es nachhaltige Wirkungen auf die digitalen Kompetenzen, das Selbstvertrauen und die kreative Ausdrucksfähigkeit der teilnehmenden Kinder erzielt. Um diese Wirkung langfristig zu sichern, wird bereits während der Projektlaufzeit auf die Verstetigung zentraler Lerninhalte geachtet.

Die Kinder erstellen im Verlauf des Jahres eigene digitale Portfolios, die sie auch nach Projektende weiterführen können. Diese stärken nicht nur ihre Identifikation mit dem Gelernten, sondern dienen auch als Grundlage für weiterführende Bildungsangebote (z. B. Medien-AGs, Schulprojekte, Wettbewerbe).

Die eingesetzten Methoden, Materialien und digitalen Tools werden dokumentiert, evaluiert und in einer praxisorientierten Methodensammlung aufbereitet. Diese Sammlung steht interessierten Fachkräften und Institutionen zur Verfügung, um ähnliche Formate in anderen Einrichtungen oder Regionen umzusetzen.

Durch regelmäßige Kooperation mit Schulen, Bibliotheken und Kulturzentren wird der Wissenstransfer unterstützt. Darüber hinaus werden die Eltern aktiv in den

Nachhaltigkeitsprozess eingebunden – z. B. durch Empfehlungen für den häuslichen Medienumgang oder durch niedrigschwellige Weiterbildungsangebote.

Langfristig ist geplant, das Format modular weiterzuentwickeln und als Baustein für eine stadtweite digitale Bildungsstrategie für Kinder und Jugendliche zu etablieren.

Mini Entdecker (6–9 Jahre) – Nachhaltigkeit und Transferstrategie

„Mini Entdecker“ legt besonderen Wert darauf, bereits bei jungen Kindern ein positives und reflektiertes Verhältnis zur digitalen Welt zu fördern – als Grundlage für lebenslanges Lernen. Um die Nachhaltigkeit zu sichern, wird darauf geachtet, dass zentrale Inhalte spielerisch, wiederholbar und familienintegriert gestaltet sind.

Die Kinder nehmen ihre selbst erstellten Werke – Zeichnungen, Geschichten, Fotoalben – mit nach Hause, wodurch das Gelernte ins familiäre Umfeld übertragen wird. Zusätzlich erhalten die Eltern Anregungen, wie sie das Thema digitale Bildung im Alltag fortführen können, etwa durch empfohlene Apps, Lesetipps oder einfache digitale Spiele.

Im Rahmen des Projekts wird eine „Best-Practice-Mappe“ entwickelt, die zentrale Methoden, Abläufe und Materialien dokumentiert. Diese Mappe kann als Vorlage für Kitas, Grundschulen oder Elterninitiativen dienen, die ähnliche Lernformate umsetzen möchten.

Die Fachkräfte werden ermutigt, ihre Erfahrungen im Team, im Trägernetzwerk oder bei Fortbildungen zu reflektieren und weiterzugeben. So wird eine kontinuierliche Professionalisierung angeregt und der Austausch zwischen Einrichtungen gestärkt.

Ziel ist es, aus „Mini Entdecker“ ein skalierbares Bildungsmodul zu entwickeln, das in verschiedenen sozialen Kontexten genutzt werden kann – kindgerecht, sicher und inklusiv.